

**Antrag 2022/G/4**

**Antragsteller ist der Kreisverband Rhein-Hunsrück**

**Empfehlung der Antragskommission**

**Überweisen an: Landtagsfraktion**

**Schulen personell besser ausstatten**

1 Die Schulen in Rheinland-Pfalz müssen mit  
2 ausreichend Personal ausgestattet werden,  
3 um ihrem Bildungsauftrag in allen Be-  
4 reich voll umfänglich gerecht werden zu  
5 können. Dazu hat die jetzige Landesregie-  
6 rung mit einer Versorgung nahe 100% ei-  
7 nen sehr wichtigen Beitrag geleistet. Damit  
8 Rheinland-Pfalz auch in Zukunft in der Bil-  
9 dung einen Spitzenplatz belegt, muss die  
10 Versorgung in den nächsten Jahren schritt-  
11 weise auf 105 % des laut Frühjahresstatistik  
12 (Schuljahr 2019/2020) veranschlagten Per-  
13 sonalbedarf angehoben werden.

14

**15 Begründung**

16 Schulen brauchen eine Personaldecke, die  
17 auch temporäre Ausfälle des Schulperso-  
18 nals kompensieren kann. Die derzeit bereits  
19 in Bezug auf die strukturelle Versorgung er-  
20 reichte Quote von nahezu 100% sollte in Zu-  
21 kunft auch die temporäre Abwesenheit von  
22 Lehrkräften und Schulpersonal durch Kran-  
23 kenstand, Fort- und Weiterbildung und  
24 sonstigen schulorganisatorischen Notwen-  
25 digkeiten berücksichtigen. Rechnet man all  
26 diese Faktoren mit ein, sind Schulen in RLP  
27 noch nicht ausreichend versorgt. Dadurch  
28 kommt es an Schulen zu Unterrichtsaus-  
29 fall, Gruppen- und Kurszusammenlegung,  
30 Überschreitung der Klassenmesszahl, Strei-  
31 chungen und Kürzungen im Unterrichts-  
32 angebot und im außerunterrichtlichen An-  
33 geboten, wie etwa der Ganztagsbetreu-  
34 ung, Förderung, Sprachkurse, Arbeitsge-  
35 meinschaften, Schulsozialarbeit und der In-

36 klusion. Genau wie im Bereich der Pflege  
37 und Betreuung kann auch im Schulbetrieb  
38 Arbeit nicht verschoben und später abgear-  
39 beitet werden, wenn Lehrkräfte fehlen. Un-  
40 terricht muss immer tagesaktuell stattfin-  
41 den, egal wie hoch der Krankenstand ist.  
42 Um dem zu begegnen, stellt für fast jede  
43 Schule in RLP das permanente Einfordern  
44 von unbezahlten Überstunden und Mehr-  
45 arbeit von Lehrkräften eine tragende Säü-  
46 le im Schulbetrieb dar. Eine Vertretungsre-  
47 serve ist bisher noch nicht vorgesehen. Die-  
48 se muss in Form eines Überhangs von 5%  
49 in der Personalisierung dringend geschaf-  
50 fen werden und ist Kern dieses Antrags.

- 51 • Dadurch kann die Unterrichtsqualität  
52 deutlich gesteigert werden.
- 53 • Vertretungsunterricht im Fall der  
54 Erkrankung einer Lehrkraft kann  
55 überwiegend echter Unterricht und  
56 nicht bloß Notbetreuung sein. Vertre-  
57 tungsunterricht, der aus Personalnot  
58 nur aus einer Beaufsichtigung be-  
59 steht, ist de facto Unterrichtsausfall,  
60 wird aber in der Schulstatistik bisher  
61 nicht als solcher erfasst.
- 62 • Der Schulbetrieb und die Unterrichts-  
63 qualität dürfen nicht davon abhän-  
64 gig sein, dass Lehrkräfte bereit sind,  
65 permanent unbezahlte Überstunden  
66 und Mehrarbeit zu leisten, weil es kei-  
67 ne personellen Reserven gibt. Dies ist  
68 auch eine der Ursachen für die gro-  
69 ße Zahl an Lehrkräften, die mit einem  
70 Burn-Out-Syndrom oder anderen ge-  
71 sundheitlichen Problemen frühzeitig  
72 aus dem Dienst ausscheiden.
- 73 • Bisher werden Überstunden und  
74 Mehrarbeit nur in sehr seltenen  
75 Fällen durch Bezahlung oder Freizeit

76 ausgeglichen. In der Regel verfallen  
77 sie nach Monatsende.  
78 • Die Umsetzung der Inklusion droht  
79 an Schulen zu scheitern, weil die  
80 dafür notwendigen personellen Res-  
81 sourcen noch unzureichend sind.